

Absturz der Altpapierpreise verschärft sich im November nochmals

Extreme Absatzprobleme / Erneut starke Preisabschläge im Dezember

Der deutsche Altpapiermarkt gerät immer stärker unter Druck. Extrem hohen Mengen stehen immer enger werdende Absatzmöglichkeiten gegenüber. Der bereits das ganze Jahr über anhaltende Preisverfall hat sich dadurch im November nochmals verschärft. Besonders stark waren die Massensorten betroffen. In den kommenden Monaten dürfte sich die Situation weiter zuspitzen.

Abseits des starken Preisverfalls haben Entsorger vor allem mit großen Problemen im Absatz zu kämpfen. Die Lager sind im ganzen Land extrem voll, allorts ist man auf der Suche nach freien Kontingenten. Entsorger berichten zudem, dass Reklamationen zugenommen haben.

Hauptursache für das starke Überangebot sind die weiterhin aus den europäischen Nachbarländern auf den deutschen Markt drückenden Mengen. Das früher für den Asienexport vorgesehene Altpapier überschwemmt nun die europäischen Märkte. Schätzungen zufolge beläuft sich das Überangebot in Europa auf rund acht Mio Tonnen im Jahr.

Die extrem große Menge trifft dabei auf eine immer schwächer werdende Nachfrage aus der Papierindustrie. Hier macht sich der konjunkturelle Einbruch allmählich bemerkbar. Während die Verpackungsbranche noch nicht so stark betroffen sei, leide vor allem der grafische Bereich unter konjunkturellen und strukturellen Problemen. Kapazitäten werden daher reduziert. Hinzu kommen vereinzelte Anlagenstillstände.

KURZ BERICHTET

Die London Metal Exchange will im kommenden Jahr einen neuen **Aluminiumschrott-Future-Kontrakt** einführen, um der Nachfrage von großen Schrotteinkäufern in Nordamerika nachzukommen. Dies teilte der Chef der Londoner Metallbörse, Matthew Chamberlain, letzte Woche mit. Der Vertrag werde wahrscheinlich an den Preis von gebrauchten Getränkedosen in Nordamerika gebunden sein und wird voraussichtlich in bar abgerechnet werden, so Chamberlain. Die LME ist derzeit auf der Suche nach einem Preisanbieter. Die Etablierung neuer Kontrakte ist ein Kernstück der Bemühungen von Chamberlain, das Handelsvolumen an der LME zu erhöhen, die in den vergangenen Jahren Geschäfte an die CME und die Shanghai Futures Exchange verloren hatte. Chamberlain beabsichtigt, den Vertrag als Teil des Beitrags der LME zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen in der Metallindustrie zu vermarkten und erklärt: „Wir sollten die Bedeutung des Recyclings nicht übersehen“. (MBI)

Die Auswertung der Meldungen von Altpapieranbietern und -verarbeitern ergibt für Mischpapier (1.02) im November ein Minus von 9,00 €/t. Bei Kaufhausaltpapier (1.04) fiel der Preisabschlag mit 9,50 €/t sogar noch etwas stärker aus. Wellpappen-II-Abfälle (4.03) wurden um 10,00 €/t billiger. Für alte Zeitungen (2.01) wurden im Schnitt 5,50 €/t weniger berechnet, Deinkingware (1.11) gab um 8,00 €/t nach. Bei bunten Akten (2.06) reduzierten sich die Preise um 9,00 €, für Multidruck (3.10) fiel das Minus mit 4,50 €/t nur halb so hoch aus. Weitere deutliche Preisreduktionen gab es im November auch bei den höherwertigen Altpapierqualitäten: Weiße Rotationsabfälle (3.14/3.15) verbilligten sich um 15,00 €/t und weiße ungestrichene Späne (3.18.01) notierten um 16,50 €/t niedriger.

Eine Besserung der Situation ist jedoch nicht in Sicht. Ganz im Gegenteil: Über den Jahreswechsel geht eine große Zahl an Fabriken aus dem Markt. Gleichzeitig ist im Januar saisonbedingt mit einem deutlich höheren Altpapiersammelaufkommen zu rechnen. Die meisten Marktakteure schauen daher mit großer Sorge auf die nächsten Monate. Warnungen vor einem kompletten Zusammenbruch des Marktes sowie einem Ende der Entsorgungssicherheit für Altpapier wurden dabei laut.

Die Prognosen für die Altpapierpreise deuten

daher weiter stark nach unten. Im Dezember werden bei den Massensorten zweistellige Abschläge erwartet. Die meisten Gesprächspartner bezifferten das Minus auf 10 bis 15 €/t, teilweise waren aber auch noch deutlich höhere Werte zu hören. Bereits jetzt sollen vor allem im Westen Deutschlands erste Altpapiermengen für null € weggegangen sein, hieß es aus dem Markt.

Im Januar könnte das Minus ähnlich drastisch ausfallen. Ein Ende des Preisverfalls ist somit nicht in Sicht, die Nervosität in der Branche entsprechend hoch. Für die meisten Marktteilnehmer steht fest, dass die derzeit schwierige Situation noch länger anhalten werde. Wiederholt wurden Vergleiche zu den Jahren 1992 bis 1994 laut. Damals drückten große Mengen zusätzlichen Altpapiers aufgrund der neuen Verpackungsverordnung auf den Markt und es bedurfte einige Zeit bis neue Absatzmöglichkeiten gefunden waren.

Der Abfluss der Mengen bereitet den Entsorgern auch mit Blick auf die nächsten Monate die größten Kopfschmerzen. Es sei völlig unklar, wo das ganze Altpapier hingehen soll. Viele Unternehmen geraten aufgrund voller Lagerplätze jetzt schon in genehmigungsrechtliche Schwierigkeiten. Hier helfe lediglich die Anmietung zusätzlicher Lager, hieß es.

Für nur wenig Hoffnung sorgen auch die im kommenden Jahr neu anlaufenden Papiermaschinen. Dadurch könne der Überhang beim Altpapierangebot höchstens geringfügig gesenkt werden. Sollte hingegen nur eine Papierfabrik ausfallen oder anderweitig weitere Absatzwege wegfallen, breche der Markt endgültig zusammen, befürchtet eine Gesprächspartnerin. □

Altpapiermarkt Deutschland

November 2019

Preisänderungen in €/t	Nov. 2019	Okt. 2019	Sept. 2019	Nov. 2018
Gemischte Ballen (1.02)	- 9,00	- 5,50	- 4,00	+ 1,00
Kaufhausaltpapier (1.04)	- 9,50	- 5,50	- 5,50	+ 0,50
Wellpappen-II-Abfälle (4.03)	- 10,00	- 5,00	- 5,50	+ 0,50
Alte Zeitungen (2.01)	- 5,50	- 8,00	- 3,00	- 1,00
Deinkingware (1.11)	- 8,00	- 3,50	- 6,00	+ 2,50
Bunte Akten (2.06)	- 9,00	- 5,00	- 1,00	+ 1,00
Multidruck (3.10)	- 4,50	- 0,50	+ 0,50	+ 2,00
Weiße Rotationsabfälle (3.14/3.15)	- 15,00	- 17,00	- 10,50	- 0,50
Weiße ungestrichene Späne, holzfrei (3.18.01)	- 16,50	- 20,50	- 14,00	- 1,50

Veränderungsbasis: Frei-Werks-Preise

(Preisangaben ohne Gewähr)

Werte ab November 2013 auf 50-Cent-Beträge gerundet.

© 2019 EUWID Europäischer Wirtschaftsdienst GmbH
Alle Rechte vorbehalten

EUWID | Märkte

Bleiben Sie flexibel – im Büro oder unterwegs!
Gleich reinschauen: www.euwid-recycling.de/märkte